

n51 Pseudovergleyter Pelosol, Pelosol-Braunerde und Kolluvium über Pelosol aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde oder Abschwemmmassen über Jura-Schuttdecken
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-D10	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	sehr schwach und schwach geneigte Hangfuß- und Unterhanglagen sowie Verebnungen am Fuß der Schwäbischen Alb	
Bodentyp	pseudovergleyter Pelosol, Pelosol-Braunerde und Kolluvium über Pelosol; Böden mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Schuttdecken und Fließerden aus Material des Ober- und Mitteljuras (z. T. in Wechsellagerung), stellenweise von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) oder geringmächtigen holozänen Abschwemmmassen überdeckt	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu3;Lu–Lt2,Gr0–2)	<3 dm
	Lt3–Tu2–T,Gr–fX0–3(4)	6–>10 dm
	(Lt3–Tu2–Tl,Gr–fX4–6)	
Karbonatführung	meist unterhalb 5–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L4V, LT4V, TIIc2, TIIb3, TIIb2, LIIb2, TIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus lehmig-tonigem Jura-Schutt; vereinzelt Rendzina (n-R03, Kartiereinheit n37) und Braunerde-Pelosol sowie, in Mulden, Kolluvium und Kolluvium-Gley, Quellengley, Hanggley-Pararendzina, Pseudogley-Pararendzina und Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (220–450 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen südöstlich und südwestlich von Balingen, östlich von Bissingen a. d. T. (Lkr. Esslingen) und nordöstlich von Wellendingen (Lkr. Rottweil)